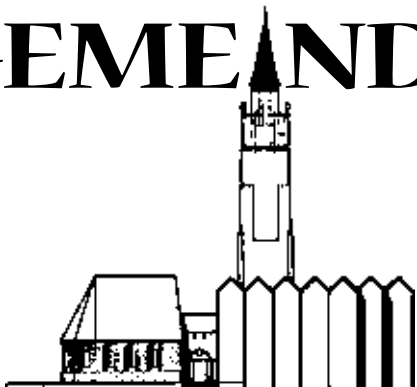


# GEMEINDEBRIEF



EV.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE

**JEVER**

DEZEMBER 2005 - FEBRUAR 2006

## Aus dem Inhalt:

Adventsfeiern für Senioren . . . .	3
Kindergarten ist umgezogen. . . .	4
Gemeindekirchenratswahl . . . .	6
Aus der Gemeindeversammlung . .	7
Schönes, fremdes Afrika . . . . .	10
Mangos: Schutzengel für Kinder 10	
van Lengens in Australien . . . . .	11

## **Das Kind ist das Geschenk – die Kinder werden beschenkt**

Ein Schmuckstück für Mutti, ein neuer Drucker für Papis Computer, Bücher für die ganze Familie, coole Klamotten für die Jugendlichen. Die Schenklaute zu Weihnachten war in anderen Jahren schon größer, und wir wissen, dass unser Wirtschaftssystem auf die Sitte eingestellt ist: Zu Weihnachten gibt es Geschenke. Davon ist bei uns vieles abhängig, daran hängen Arbeitsplätze, im Dezember neigen wir zu Großzügigkeit, und davon profitieren auch die Hilfsorganisationen. Keiner kann und will das abstellen, und niemandem wollen wir die Freude verderben.

Die Frage ist erlaubt: Wie kommen wir eigentlich auf die Idee, uns ausgerechnet zu Weihnachten gegenseitig so üppig zu beschenken? Ist im Dezember die Zuneigung größer als zu Pfingsten?

Wer weit zurückschaut, kann entdecken, dass die Sitte der Geschenke im 19. Jahrhundert aufgekommen ist im Zuge zunehmenden Wohlstands durch die Industrialisierung. Die Menschen traten damals heraus aus ihren großen schützen-

den Familienverbänden, es entwickelte sich eine städtische Gesellschaft, die immer abhängiger wurde von einem System des Kaufs und Verkaufs von Waren. Die Individualisierung nahm zu, der Einzelne geriet mehr in den Blick.

Eigentlich hatten die Christen zu Weihnachten nur ihre Kinder beschenkt. In denen sah man die Vertreter des Christuskindes.

Und das wurde bekanntlich nach dem Bericht des Matthäusevangeliums von den Weisen aus dem Morgenland besucht und beschenkt. Weihrauch, Myrrhe und Gold sollen sie ihm mitgebracht haben, lauter wertvolle Dinge, die sonst der Gottheit gespendet wurden. Gott auf Erden als

Mensch, so verstand man den, der der neugeborene Messias genannt wurde. Dieses Kind war zu beschenken, weil es Gott war.

Die Christenheit hat in ihren neugeborenen Kindern stets die kleinen Nachfolger des Messias gesehen. Sich den Weisen anzuschließen, das Kind im Stall von Bethlehem zu beschenken, das war ein Bekenntnis, das geschah aus Glauben.

Und weil man nicht selbst in Bethlehem dabei sein konnte, brauchte man Mittler. Was lag näher, als in den eigenen Kindern den Christus zu sehen und sie stellvertretend zu beschenken?

Als Erwachsener gebe ich gern zu: Ich bin nicht traurig über die Verschiebung des Brauches seit dem 19. Jahrhundert. Ich schenke gern und lasse mich beschenken.

Und wenn ich dabei bedenke, woher die Sitte kommt, dann macht mich das besonders froh. *Pastor Volker Landig*



# Da-staunst-du-aber-Gottesdienste

Zu drei ganz besonderen Veranstaltungen lud der Kindergottesdienst im September ein. Unter dem Motto „Da-staunst-du-aber-Kindergottesdienst unterwegs“ besuchten jeweils gut zwanzig Kinder „Orte, wo man sonst so nicht hinkommt“. Welche das waren, das war zunächst noch ein Geheimnis. Letztlich waren es Plätze, an denen die Kinder sicher schon vorher gewesen waren, aber eben nicht Sonntags und nicht, um dort Gottesdienst zu feiern. Der erste Sonntag

führte in die Zahnarztpraxis von Hauke Neitzke, wo die Kinder bei der Untersuchung einer Handpuppe behilflich sein konnten.

Es folgte ein Kindergottesdienst im Marianne-Stemberg-Haus. Hier standen gemeinsames Singen, Erzählen und Malen mit den Seniorinnen im Mittelpunkt. Der letzte Gottesdienst in der Reihe fand in der Hofapotheke statt, wo die Kinder unter anderem altes Apothekengerät bestaunen und einen Kräutertee auf Präzi-

sionswagen mischen konnten. An all diesen Orten also, an denen etwas für unsere Gesundheit getan wird, gab es viel zu bewundern, zu bestaunen und auszuprobieren. Vor allem wurden aber auch diese ganz alltäglichen Plätze als das Besondere erlebt, das sie in Wahrheit sind.

Und wenn in diesen Kindergottesdiensten gesungen und gebetet wurde, so wussten die Teilnehmer aus direkter Anschauung, wofür wir Gott loben.

*Pastor Wolfgang Kürschner*

## Familiengottesdienst am 2. Advent

Der Familiengottesdienst hat eine lange Tradition in Jever. Er bildet mit dem anschließenden Basar den Auftakt zur Aktion BROT FÜR DIE WELT.

Seit nunmehr 25 Jahren arbeite ich daran mit. An diesem Tag stehen die Kinder im Vordergrund. Auf eine Predigt wird meist verzichtet, stattdessen versuchen wir unsere Botschaft über das Rollenspiel

an die Kinder und Erwachsenen weiterzugeben.

Dazu bereiten wir die Kinder mit Liedern, Geschichten und Spielen im Kindergarten vor. Gleichzeitig proben die Darsteller und Helfer hinter den Kulissen in der Kirche.

Manchmal ändern wir unsere Rolleninhalte noch während der Proben. Vieles

entsteht beim Spielen und entwickelt sich weiter. Niemals wissen wir, was am Ende dabei herauskommt.

Aber eines ist sicher und sei hier erstmals verraten: Nach der Generalprobe stoßen wir Spieler und Helfer mit einem Schluck von dem guten Abendmahlwein an. Auch das hat langsam Tradition.

*Wilfried Furlus*



**Wir wünschen allen Leserinnen  
und Lesern ein besinnliches  
Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr.**

# Erntedank mit unseren Senioren

Jedes Jahr, immer am Mittwoch nach dem kirchlichen Erntedankfest, laden wir Wiefelser den Seniorenkreis aus Jever zu einem gemeinsamen Herbstfest ein. Die Erntekrone steht dann, schön geschmückt, in unserem Dorfgemeinschaftshaus. Unsere Konfirmanden aus Wiefels helfen mit, Kuchen backen, Tee einschenken, servieren, abwaschen und aufräumen, aber auch das Gespräch zwischen Jung und Alt kommt nicht zu kurz.

In diesem Jahr war das Wetter wunderschön, so dass wir alle zusammen einen Spaziergang machen konnten. Gemeinsam haben wir die Kirche angeschaut, für viele der Jeveraner war es der erste Besuch in unserem schönen, alten Gotteshaus. Pastor Möllenberg hat einiges zur Kirchengeschichte und zu den Gottesdiensten erzählt, es ist interessant, dass wir häufig auch Jeveraner zu Gast haben. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die Kirche kleiner ist und dadurch der Gottesdienst ruhiger abläuft. Unsere Konfirmanden sind ganz genauso lebhaft und munter wie die Jugendlichen in Jever, aber da die Gemeinde überschaubar ist, sind sie in der Minderheit und verhalten sich entsprechend, die durchaus vorkommenden Kicheranfänge werden meistens ignoriert. (Ich persönlich glaube, der liebe Gott freut sich besonders über fröhliche Menschen!)

Nach unserem Spaziergang haben die Wiefelser zwei extra für diesen Anlass einstudierte Lieder vorgesungen, der Vortrag war gelungen, obwohl uns bis jetzt noch kein Plattenvertrag angeboten wurde. Dann wurde unserem Pastor ein feierlich eingepacktes Geschenk überreicht, sehr spannend wurde der Einkauf geschildert, sollte es doch eine besondere Gabe sein. Shopping in Hamburg und Bremen, etliche Telefongespräche waren nötig, um etwas ganz Besonderes zu finden. Ein Geschenk sollte es sein, was später nicht rumliegt, ein Geschenk, welches Freude macht, gerade nach einem stressigen Tag im Leben eines stark beschäftigten Pastors.

Die Spannung stieg, als Herr Möllenberg endlich das Päckchen öffnen durfte und... eine Schachtel Erfrischungsstäbchen bekam! Er hatte die Lacher auf seiner Seite, als er prompt das Gegengeschänk überreichte, eine kleine Flasche Wein für die Notfallseelsorge.

Zum Abschluss wurde passend zum Erntedank eine leckere, selbstgekochte Kartoffelsuppe serviert, dazu gab es Apfelwein oder Saft, und mit einer Andacht und dem gemeinsamen Vater-Unser wurde ein schöner, abwechslungsreicher Nachmittag beendet.

*Hella Mammen*

# Adventsfeiern für Senioren

Die jährlichen Adventsfeiern für die Gemeindeglieder ab 70 Jahren gehören zu den seit Jahrzehnten festen Terminen unserer Kirchengemeinde. So sind die Seniorinnen und Senioren der drei städtischen Pfarrbezirke in der Woche nach dem ersten Advent eingeladen: am 7. Dezember 2005 um 15.30 Uhr Bezirk I mit Pastor Landig im Gemeindehaus am Kirchplatz 13, am 8. Dezember, um 15.30 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus am Kirchplatz Bezirk II mit Pastor Kürschner. Die Adventsfeier des III. Bezirks mit Pastor Möllenberg findet am 9. Dezember, um 15.30 Uhr wie immer im Gemeindezentrum an der Zerbster Straße statt. Die Adventsfeier für die Wiefelser ab 65 Jahren folgt am 12. Dezember, um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

**Eine wichtige Änderung gibt es in diesem Jahr für alle Eingeladenen:** Wir können es uns leider nicht mehr leisten alle ab 70 persönlich anzuschreiben. Das Porto für 1200 Briefe und die Nebenkosten übersteigen unsere Möglichkeiten. Es ist aber völlig klar: Die Einladung an alle gilt weiterhin mit der gewohnten Herzlichkeit. Und sie gilt auch für die Begleitpersonen. Bitte rufen Sie im Kirchenbüro bis 2. Dezember 2005, um 12 Uhr unter 93 38-0 an, wenn Sie kommen möchten.

Für die Moorwarfer fährt am Mittwoch der Bus zu den bekannten Zeiten ab Parkhaus, Schule und Siebetschhaus. So sollen alle Gemeindeglieder in Jever ab 70 und in Wiefels ab 65 bei weihnachtlichen Erzählungen, festlicher Musik und Überraschungen die Gelegenheit haben, sich in unseren kirchlichen Räumen auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Herausgeber:	Gemeindekirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever.
Redaktion:	Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit.
Fotos:	Archiv, Privat, Jeversches Wochenblatt
Druck:	Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever.

# ***Kinder aus der Lindenallee in der Villa Orth***

Auf dem Dachboden des Kindergartens an der Lindenallee rumpelt es gewaltig. Weiß verkleidete Bauarbeiter mit Mundschutz entfernen in mühevoller Arbeit die verseuchten Dämmplatten, die unter dem Dach seit langem die Quelle der Sorge um die Gesundheit der Kinder und Mitarbeiter sind. Die Räume des Flachbaus sind leer, ein rund um die Uhr

tosendes Gebläse erzeugt Überdruck, der die Staubpartikel von den Räumen fernhält.

So sind auch die beiden im Haupthaus verbliebenen Gruppen vor der Berührung mit Gefahren geschützt. Das fröhliche Treiben der Kinder findet derzeit im einstigen Wohnhaus des Spediteurs Philipp Orth und seiner Frau Friedel statt. Große

helle Räume und ein weitläufiges Grundstück sind ein vollwertiger Ersatz. Eltern und Mitarbeiter fragen sich schon, wie wohl die Kinder im Januar auf die Rückkehr in die Lindenallee reagieren werden.

Die Gefahrenabwehr verursacht hohe Kosten, die von der Kirche und von der Stadt getragen werden müssen, für beide Träger ausgesprochen unerfreulich in



*Ein neues Domizil bekamen vor kurzem die Kinder des Kindergartens Lindenallee. In der Orth'schen Villa an der Mühlenstraße finden sie zur Zeit Unterkunft, weil die alten Räumlichkeiten wegen dringender Renovierungsarbeiten nicht mehr betreten werden können. Unser Foto zeigt Eltern, Leiter und Pastor mit einem Teil der Kinder und eine Erzieherin am Tag der Einzugs. Trotz provisorischer Bedingungen haben die Kinder sofort ihre neuen Räume „erobert“.*

*Foto: Kleyhauer*

einer Zeit, in der das Geld besonders knapp ist. Aber angesichts der Gefährdung bleibt uns keine andere Wahl. Das Diakonische Werk ist sehr dankbar für das Verständnis, das bei Stadtverwaltung und Oberkirchenrat vorherrscht.

Wir verhehlen aber auch nicht, dass die Reaktion mancher Eltern uns ziemlich ratlos macht. Wer kann verstehen, dass die Mutter eines an der Lindenallee verbliebe-

nen Kindes sich beschwert, weil der Leiter den Eltern zur Begrüßung in der Villa Orth ein Glas Sekt anbietet, nur weil er froh ist, ein gutes Ausweichquartier gefunden zu haben? Wer kann verstehen, dass ein Vater sich im Landesjugendamt erkundigt, ob wirklich eine Genehmigung für das Ausweichquartier vorliegt? Wer kann uns erklären, warum nun Eltern in den abge-

sperren Bereich eindringen und die Arbeiter fotografieren?

Den Kindergarten zu sanieren ist unsere Pflicht, und wir sind froh, dass die meisten Eltern das verstanden haben. Nach Weihnachten ist hoffentlich alles überstanden. Und schon jetzt haben wir den Verdacht, dass die kleinen Villenbewohner dann gegen die Rückkehr protestieren werden. *Pastor Volker Landig*

## ***Spatenstich für neuen Kindergarten***



*Den ersten Spatenstich für den neuen Kindergarten im Neubaugebiet „Klein Grashaus“ vollzog vor einiger Zeit Bürgermeister Siegfried Harms. Auch wenn ihm dabei der Spaten brach, wünschte er dem neuen Domizil eine glückliche Zukunft. Foto: Hinz*

# Kirche lebt durch...

## so heißt das Motto der Gemeindekirchenratswahlen 2006

„Kirche lebt durch uns alle“ Am 26. März 2006 werden in den Kirchengemeinden der ev.-luth. Kirchen in Niedersachsen die Gemeindekirchenräte für die nächsten sechs Jahre neu gewählt. Für unsere Kirchengemeinde ist die Wahl von zentraler Bedeutung. Der Gemeindekirchenrat leitet zusammen mit dem Pfarramt die Kirchengemeinde. Er ist zuständig für die Gestaltung des Gemeindelebens, den Gottesdienst, den Konfirmandenunterricht, die diakonischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde. Er vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit und ist für die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke und den Friedhof verantwortlich, auch für den Haushaltsplan. Darüber hinaus gehört die Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu seinen Aufgaben.

Wahlberechtigt ist jedes Kirchenmitglied, das am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist und länger als drei Monate unserer Kirchengemeinde angehört. Sie erhalten von uns noch eine Wahlbenachrichtigungskarte, die Sie persönlich zur Wahl einlädt und mit der Sie auch die Briefwahl beantragen können. Falls Sie am Wahltag verhindert sind, nutzen Sie gerne diese Wahlmöglichkeit!

„Kirche lebt durch uns alle“. Die ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeindekirchenrat bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und die Gemeinde mitzugestalten. Sie ist häufig persönlich bereichernd, auch durch die begleitenden Fortbildungsangebote.

### Kandidieren SIE für den Gemeindekirchenrat UNSERER Gemeinde

Denken Sie doch auch einmal mit anderen darüber nach, sich an der Gestaltung unseres Gemeindelebens verantwortlich zu beteiligen. Vielleicht möchten Sie mitentscheiden und können sich vorstellen, im Gemeindekirchenrat mitzuarbeiten? Die Kirchenältesten und Pastoren stehen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung. Sprechen Sie sie einfach an. Denn

In den sechs Jahren der Amtsperiode kann ein Gemeindekirchenrat viele Akzente setzen und die Kirchengemeinde auf den Weg in die Zukunft bringen. Dafür werden die unterschiedlichsten Erfahrungen, Begabungen und Kompetenzen gebraucht.

### Wie Sie gewählt werden

Wenn Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in unserer Kirchengemeinde leben, können Sie sich am 26. März 2006 als Kirchenälteste oder Kirchenältester wählen lassen. Für Ihre Kandidatur benötigen Sie Namen, Adresse und Unterschrift von mindestens zehn Mitgliedern der Kirchengemeinde, die Ihre Kandidatur unterstützen. Sie können sich selbst als Kandidatin oder Kandidat melden oder sich von anderen Gemeindegliedern vorschlagen lassen.

Die Wahlvorschläge sind bis zum 30. Januar 2006 beim Gemeindekirchenrat einzureichen. Der Gemeindekirchenrat wird dann die endgültige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten rechtzeitig vor der Wahl im Gemeindebrief und im Gottesdienst bekannt geben. Am 18. Juni 2006 werden die neuen Kirchenältesten in ihr Amt eingeführt.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: [www.gemeindekirchenratswahl2006.de](http://www.gemeindekirchenratswahl2006.de)



26.3.2006  
**Gemeindekirchenratswahl**  
[www.gemeindekirchenratswahl2006.de](http://www.gemeindekirchenratswahl2006.de)

# ***Viele Interessierte auf der Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag***

Zu einer Sitzung unter der Leitung von Pastor Kürschner traf sich am Buß- und Betttag der Kirchenrat im Gemeindehaus am Kirchplatz.

Nach dem offiziellen Teil ging die Tagesordnung jedoch in eine Gemeindeversammlung über, zu der auch viele interessierte Besucher gekommen waren. Hauptthema war die im März stattfindende Wahl zum neuen Gemeindekirchenrat. Zunächst gab der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses, Georg Doden, einen Erfahrungsbericht aus seiner Kirchenratsarbeit.

Er forderte die Anwesenden und auch sonst Interessierte dazu auf zu kandidie-

ren, aber auf jeden Fall zur Wahl zu gehen. Danach gab es viele Fragen zu dem Thema. Sie wurden von den Pastoren und den Kirchenältesten beantwortet. Wer kann wählen, wann kann gewählt werden, wo kann man wählen, wie kann man sich aufstellen lassen?

Aber auch andere Fragen kamen zur Aussprache. Dabei wurde sehr intensiv über das Verhalten der Konfirmanden in Gottesdiensten gesprochen. Diese Diskussion lag offensichtlich einer großen Zahl der Besucher am Herzen. Viele Lösungs- und Verbesserungsmöglichkeiten wurden eingebracht. Alle Vorschläge sollen nun von den Pastoren und dem

Kirchenrat in der kommenden Zeit behandelt werden.

Auch die zukünftige Finanz- und damit verbunden auch die Personalsituation wurde besprochen. Es zeigt sich, dass im Zuge der zurückgehenden Steuereinnahmen in der Zukunft schmerzliche Einschnitte in allen Bereichen wohl nicht vermieden werden können. Das wird den zukünftig kleinerem Gemeindekirchenrat vor große Herausforderungen stellen.

Insgesamt war es eine sehr lebendige Diskussion im Rahmen der Gemeindeversammlung. Mit einem gemeinsamen Vater unser endete der Abend.

*Georg Doden*



## Wir stellen uns vor



### Zwei neue Gesichter

Hallo, ich heiße Christian Robbers (links im Bild) und bin 21 Jahre. Ich habe im Mai mein Abitur am Fachgymnasium für Psychologie und Pädagogik bestanden und leiste jetzt in der Kirchengemeinde Jever meinen Zivildienst ab. Ich freue mich sehr, dass ich diese Stelle antreten durfte und versuche, meine Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen. Nach dem Zivildienst würde ich gerne eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann machen und

anschließend Wirtschaft und Englisch studieren.

\*

Unser Foto zeigt weiterhin Frank Gabriels (rechts). Er unterstützt zur Zeit die Kirchengemeinde bei vielen Arbeiten und hat sich als „Mann für alle Fälle“ bereits einen Namen gemacht. Der 38-jährige wohnt in Jever und gibt als Hobby „Feuerwehr“ an. Seine Haupttätigkeit ist jedoch im Internetbereich zu finden.

## Neues Team im Internet-Café

Zu einem fast vollständigen Wechsel kam es über den Sommer in dem Team, das das Internet-Café im Gemeindehaus am Kirchplatz betreut.

Die meisten der bisherigen Mitarbeiter mussten ihren Dienst beenden, weil sie - im Jahr vor dem Schulabschluss oder mit dem Eintritt in das Berufsleben - nicht mehr die nötige Zeit für die ehrenamtliche Tätigkeit haben. Lediglich Markus Pfau und Geesche Dirks sind als erfahrene Ehrenamtliche weiter regelmäßig dabei.

Um so mehr freuen wir uns über die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Manuel Fendler, Tobias Heidecker, Imke Hinrichs, Jonas Hock, Christian Lindemann, Mario Michael und Benjamin Schönheim. Sie alle sind zwischen 15 und 17 Jahre alt, die meisten sind schon länger Besucher des Cafés gewesen, bevor sie jetzt zu Mitarbeitern wurden.



Das neue Internet-Café-Team (stehend v. l.): Manuel Fendler, Geesche Dirks, Tobias Heidecker, Mario Michael; sitzend: Imke Hinrichs, Jonas Hock



# Infos von den Pfadfindern Stamm Franziskus

## **Friedenslicht 2005**

Die Jungpfadfinder um Sören Röder werden zwischen dem 12. und dem 22. Dezember das Friedenslicht in Jever verteilen. Wie jedes Jahr wird das Licht auch in die Altenheime gebracht.

## **Nachtwache**

Im Rahmen des Basars am 2. Advent findet eine Nachtwache der Pfadfinder statt. Am Kirchplatz wird eine Jurtenburg gebaut. Brot für die Welt - auch in kalten Nächten, ein Zeichen der Solidarität. Aktiv

## **Kinderfreizeit - voller Erfolg**

Die Evangelische Jugend führte dieses Jahr eine Kinderfreizeit auf Wangerooge durch. 45 Kinder aus Jever, Wiefels, Silenstede und Hooksiel waren dabei. Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Angebot für Kinder in der Herbstferien geben. Nähere Informationen über Angebote für Kinder bei Diakon Fredo Eilts.

werden die Pfadfinder sich am Basar beteiligen.

## **Ab sofort!**

Neue Pfadfindersippe für Kinder ab 11 Jahre, jeden Montag ab 16:30 Uhr. Näheres bei Diakon Fredo Eilts (04461/ 700123)

## **Gruppenleiter gesucht!**

An alle Haupt- und Realschüler der 8. Klassen in Jever: Wir suchen zwei Gruppenleiter zur Unterstützung der Pfadfindergruppen in Jever, die sich jeden Montag im Gemeindehaus treffen.



## **Mittwochs- Gespräche 2006**

20.00 Uhr  
Gemeindehaus am Kirchplatz 13

25. Januar 2006

### **Wem gilt Gottes Gnade?**

Kreispfarrer Holger Harrack  
Wilhelmshaven

15. Februar 2006

### **Gedanken zum Kreuzweg**

Hartlieb Bautor  
Westerstede

15. März 2006

### **Wer war Jesus wirklich?**

Oberkirchenrat i. R. Klaus Wilken  
Wittmund

---

Informationen: Irmgard von Maydell,  
Alexanderstraße 25, Tel. 28 05

## **Tanzkursplätze noch frei**

Die nächsten Termine des Kurses „Kreistänze und sakraler Tanz für tanzfreudige Frauen“ mit Monika Tenberg sind am 1. und 15. Dezember, jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz.

Interessierte können noch hinzukommen. Ein neuer Kurs ist beginnend mit dem 19. Januar 2006 geplant. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse, oder sprechen Sie mit Frau Tenberg unter Tel. 984023

# Schönes, fremdes Afrika

Am 3. März feiern wir den Weltgebets-Tag aus Südafrika. Mehr und mehr Menschen wünschen sich, dieses Traumland kennen zu lernen. In vielen Prospekten zeigt sich das exotische Land in bunten Farben, fröhlich und lebenslustig. Touristen erobern es in Bussen und mit Geländewagen, per Schiff oder aus dem Hubschrauber heraus.

Wer aber wirklich im Land war, sieht die schmerzhaften Spuren der Apartheid, einer Trennung des Volkes, die 1948 festgeschrieben wurde und die Rassen im Land deutlich getrennt hat. Millionen Menschen wurden umgesiedelt in Townships (Stadt in der Stadt), in Homelands (stadtnahe Gebiete) oder Stammesstaaten (ganze Landstriche). Die politische Ordnung war so angelegt, dass die Herrschaft

der weißen Rasse gesichert blieb. Menschliche Beziehungen wurden untersagt. Und diese Politik wurde zunächst international und auch von Kirchen geduldet - immerhin gibt es seit 1948 die UNO! - Aber sie führte am Ende doch in die Isolation, je mehr sich die Menschenrechte durchsetzten.

Trotz massiver Polizeigewalt wuchs der Widerstand und nach einem zwanzigjährigen Kampf - Aufbegehren hier / Ausnahmezustand da - gab es 1990 erste Lockerungen und 1997 trat die neue demokratische Verfassung in Kraft. Bischof Tutu (Friedensnobelpreis 1984) und Nelson Mandela (27 Jahre in Haft) sind Namen der Befreiungsgeschichte Südafrikas.

So enthält der Text für den Weltgebets-Tag, den die Frauen Südafrikas

geschrieben haben, zahlreiche Gebete um Versöhnung und Heilung, viele Loblieder ob der Fülle der Schöpfung, aber auch deutliche Namen für das Leid, das zur Zeit den Kontinent einnimmt: AIDS.

Weil viele junge Eltern an Aids erkrankt sind, werden viele Kinder mit dem Virus geboren. Es werden aber auch viele Kinder Waisen, weil ihre Eltern der Krankheit erliegen. Sich mit den Freuden und Problemen Südafrikas zu beschäftigen, ist Aufgabe des Vorbereitungskreises, der sich Ende Januar und im Februar trifft.

Sehr beachtenswert sind auch die Bibelstellen mit visionären Texten. Wer Lust hat, sich mit Südafrika zu befassen oder einen ganz anderen Gottesdienst mit vorzubereiten, ist herzlich eingeladen, dazu zu kommen.  
*Verena Voß*

## Mangos: Schutzengel für Kinder?

Die Philippinen sind bei uns ein beliebtes Reiseziel. Lange Strände und fremde Naturschönheiten, das exotische Leben der Menschen und ihre Freundlichkeit locken Touristen ins Land. Viele reizt an einem Besuch auch die Freizügigkeit in



*Kann wieder lachen...*

den Bordellen und die verbreitete Kinderprostitution. Wie kommt es dazu? Was kann eine Familie dazu bringen, die vielleicht gerade 14-jährige Tochter in die Prostitution zu verkaufen, ihre Psyche und ihr Leben zu beschädigen?

Die Armut auf dem Land, Arbeitslosigkeit und das Fehlen jeder Perspektive führen dazu, dass viele Familien ihre Dörfer verlassen, um in den Städten nach Erwerbsmöglichkeiten zu suchen. In den Slums der Städte bleibt vielen als einziger Ausweg die Prostitution der heranwachsenden Kinder. Die Nachfrage ist ja da.

Im Kinderschutzzentrum der Stiftung Preda in Olangapo, Philippinen, leben 46 Kinder und Jugendliche, viele von ihnen ehemalige Kinderprostituierte. Ihnen wird durch Therapien und Rehabilitationspro-

gramme geholfen. Dort ist auch Pater Shay Cullen zu Hause, der die Initiative vor 25 Jahren gegründet hat. Preda vertreibt auch die Waren der Dorfbewohner zu einem angemessenen Preis, unter anderem Trockenfrüchte wie Mangos und Ananas. Wie kann durch den Kauf dieser Produkte Kinderprostitution verhindert werden?

„Die Produzenten brauchen den fairen Handel und wir helfen ihnen damit ökonomisch, denn Kinderprostitution und der Missbrauch von Kindern haben ihre Ursachen in der Armut. Deswegen unterstützen wir die Entwicklung von dörflicher Infrastruktur und Handwerksbetrieben“, so Pater Shay Cullen in einem Interview.

Die Weltläden in Deutschland unterstützen Preda von Anfang an. Boten sie

zu Anfang vor allem Korbwaren an, so kamen später Trockenfrüchte hinzu. Zum Verkaufsschlager entwickelten sich die Trockenmangos der „Aktion Schutzengel“. Sie wurde von dem katholischen Hilfswerk Missio ins Leben gerufen und richtet sich gegen Sextourismus und Kinderprostitution in Asien.

Die Mangos sichern die Existenz mehrerer tausend Kleinbauernfamilien auf den Philippinen und verhindern, dass ihre Kinder in der Prostitution ums Überleben kämpfen müssen. Bei der Produktion der Trockenfrüchte wird großer Wert auf eine hygienische und schonende Trocknung gelegt, die den vollen Geschmack und einen hohen Anteil an Vitaminen erhält.

In unserem Eine-Welt-Laden im Glockenturm erhalten Sie Mangos, Ananas und Guyabano, exotische Trockenfrüchte, die auch gut als alternative Leckereien zum Weihnachtsfest passen. Daneben gibt es ebenfalls von philippinischen Kleinbauern „Mango-Monkey“, einen Mangosirup, den man verdünnt als Fruchtsaft verwenden kann oder als fruchtige Sauce über Joghurt, Eis oder Müsli. Klein geschnitten passen sehr gut die Trockenfrüchte dazu.

Probieren Sie es einmal aus!

*Edzard de Buhr*



## **Van Lengens in Brisbane, Australien**

*Singapore Airlines SQ 235  
Arrive Brisbane 06.30  
Boeing 747 - 400*

„Bitte anschnallen und Rückenlehnen hochstellen,“ gibt eine der reizenden Stewardessen durch den Bordlautsprecher bekannt, „wir landen in wenigen Minuten.“ Leise summen die Motoren der

Landeklappen. Kaum spürbar, fast butterweich berührt unser Jumbo mit über 400 Passagieren sowie zusätzlicher Luftfracht die Landebahn. Zwanzig Flugstunden liegen hinter uns, und die aufgehende Morgensonne empfängt uns in Down Under, wie die Australier ihren Kontinent nennen.

Nachdem wir die strenge Zollkontrolle passiert haben, erwartet uns schon der Busfahrer mit einem Schild, auf dem unser

Name steht, natürlich verkehrt, aber noch erkennbar. „My name is Ben, and yours?“ „Hildi and Hans,“ sage ich. „Häns?“ „Yes, Hans.“ „I have been waiting for you already, Häns, please board the bus.“ Aus dem herbstlichen Jever im Oktober in den australischen Frühling, Temperatur um 7.30 Uhr bei 26°.

Vom Bus aus können wir die braunen und vertrockneten Rasenflächen erken-

nen, um die Stadt Brisbane hat es schon viele Buschfeuer gegeben. Die Bäume sind schwarz verkohlt, aber um diese Jahreszeit ist das keine Seltenheit. Eben Australien.

„Wie gut, dass wir hier keine Heizung benötigen!“ rufen wir Ben zu, „in Germany steigen die Gaspreise ständig, und das wird teuer.“ „Das Benzin kostet auch hier schon \$ 1.04,“ schimpft Ben. Das entspricht 0,63 Euro. Er kennt die Preise in Germany nicht.

„Meine Großeltern kommen aus Hamburg, das ist eine schöne Stadt,“ sagt Ben stolz. Er war schon einmal dort. Im Moo-looba steigt ein Ehepaar aus. „Thank you, driver,“ verabschieden sie sich und drück-

ken ihm noch zwei Dollar in die Hand. Vom Bus aus sehen wir die Kinder zur Schule gehen, alle in der gleichen Schuluniform, je nach Schule verschieden. Die Mädchen alle in den gleichen Kleidern. „Have a nice day!“ ruft Ben dem Ehepaar nach, das sich nochmals umdreht und winkt. Die Freundlichkeit der Menschen hier hängt wohl mit dem wunderbaren Sonnenwetter zusammen. Auf der anderen Seite vom Bus liegt der Ozean mit dem herrlichen Strand, den Cafés und den Geschäften.

Es sind nur noch wenige Kilometer bis zu unserem Haus, und meine Frau freut sich schon auf ihre Aboriginal-Art, die

Malkunst der australischen Ureinwohner, und auf ihr Klavier. Ob unsere Leguane Peggy und Poggy uns wieder besuchen werden? Wenn wir uns ruhig verhalten, kommen sie bis auf die Terrasse. Meine Frau hält allerdings etwas Distanz zu ihnen, doch wir respektieren uns gegenseitig. Die Ankunft der Leguane wird bereits durch das wilde Geschrei der Kookaburras, der australischen Lachvögel, angekündigt, die hinter unserem Haus im Busch ihre Nester haben. Sie stürzen sich auf die Leguane, um sie zu vertreiben, da die sonst ihre Nester plündern.

Das schöne Weihnachtsfest, wie es in Deutschland begangen wird, und das fest-

---

## ***Feste Termine und wichtige Adressen***

### **Gottesdienste**

sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat 19.00 Uhr Wiefels. An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier in Jever. Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat. Mittwochs 18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet in wechselnden Kirchen (Tagespresse).

### **Kindergottesdienst**

sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 13 (außer in den Ferien)

### **Kirchenmusik**

#### **Stadtkantorei Jever:**

Montag 20.00 bis 21.45 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### **Posaunenchor Jever:**

Mittwoch 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindezentrum Zerbster Straße

#### **Kinderchor I (5-8 Jahre):**

Freitag 15.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### **Kinderchor II (9-11 Jahre):**

Freitag 15.30 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### **Kurrende (11-14 Jahre):**

Freitag 16.00 bis 16.45 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### **Jugendchor (12-16 Jahre):**

Freitag 18.15 bis 19.00 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### **Gospelprojekt Jever:**

4 bis 5 Wochenenden pro Jahr; die Wochenenden beginnen jeweils freitags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus; nächste Termine: nähere Informationen: Kreiskantor Dirk Hauenschild, Telefon: 04461/912194 oder über das Ev. Gemeindebüro

### **Frauenkreis**

ein- bis zweimal im Monat montags, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus am Kirchplatz 13

### **Seniorenkreis Jever**

jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr Zerbster Straße

### **Seniorenkreis Wiefels**

14-täglich mittwochs, 15.00 bis 17.00 Uhr, Pastorei Wiefels

### **Mittwochsgespräche**

an jedem dritten Mittwoch eines Monats von September bis Juni

### **Internetcafé**

Gemeindehaus am Kirchplatz 13, montags und freitags von 16.00 bis 19.00 Uhr

### **Gemeindebücherei**

Dienstag	9.30 bis 10.30 Uhr
Freitag	10.00 bis 11.00 Uhr
	15.30 bis 16.30 Uhr
Sonntag	11.00 bis 11.30 Uhr

### **Pfadfinder**

Zerbster Staße  
Wölflinge: Jann van Cleverns von 6 bis 9 Jahren (ab 1. Klasse)  
Donnerstag: 14.30 bis 16.00 Uhr  
Jungpfadfinder ab 10 Jahre  
Mittwoch: 15.00 bis 16.30 Uhr  
Pfadfinderstufe ab 12 Jahre  
Mittwoch: 16.30 bis 18.00 Uhr

liche Glockengeläut vermissen wir hier sehr. Der 24. Dezember ist ein ganz normaler Tag.

Es ist Hochsommer und der Strand ist bis weit nach Mitternacht voll belegt. Das Flutlicht brennt bis Tagesanbruch, die Badesaison dauert 365 Tage im Jahr. Jeden Tag werden die Grillplatten vom Council, der Gemeindeverwaltung, gereinigt, alles natürlich kostenlos. Nur am 25. Dezember sind alle Gaststätten und Geschäfte geschlossen.

Santa, der Weihnachtsmann, kommt per Fallschirm in kurzen Hosen von der See her an den Strand und wird von den Kindern freudig empfangen. Am 26.

Dezember haben die größeren Geschäfte schon wieder geöffnet wie immer, sieben Tage die Woche. Der Verkauf von Feuerwerkskörpern zu Sylvester wäre hier undenkbar. Das Council veranstaltet um Mitternacht ein riesiges Feuerwerk am Beach, zu dem wohl mehr als 10 000 Menschen kommen. Für die ganze Zone besteht strenges Alkoholverbot, und nach einer Stunde ist alles vorbei. Das Treiben am Strand und in den Cafes dauert die ganze Nacht.

Inzwischen sind wir zu Hause angekommen und Ben hat unsere Koffer ausgeladen. „You are nice people, Hildi,“ sagt Ben noch und steigt wieder in seinen

kleinen Bus. Die nächsten Fahrgäste muss er nach Mudjimba bringen. Es ist 11.30 Uhr, 33 Grad.

„Hammel, Hammel, Häns!“ ruft Ben uns noch aus dem Busfenster zu, hebt seine Hand und lacht. Seine Gedanken sind wohl wieder in Hamburg.

„See you later, Ben,“ rufen wir ihm noch nach, aber das hört er wohl gar nicht mehr. Er unterhält sich schon wieder mit seinen Fahrgästen, die aus allen Gegenden der Welt kommen. Ben ist Airport-Bus-Driver.

Mit diesem Bericht grüße ich alle Gemeindeglieder zu Hause in Jever.

*Hans-Herbert van Lengen*

---

## ***Feste Termine und wichtige Adressen***

### **Jugendgruppen**

Zerbster Straße  
Erfragen bei Pastor Möllenberg

Kleistermonster - Wiefels  
freitags 16.00-18.00 Uhr, 6-11 Jahre  
Melissa Dörnath, Tel. 56 30

Teeny-Gruppe - Wiefels  
freitags 18.30-20.30 Uhr, 12-15 Jahre  
Nadine Sandmeier, Tel. 91 28 18

### **Eine-Welt-Laden**

#### **im Glockenturm am Kirchplatz**

Dienstag	9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 13.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend	11.00 - 12.00 Uhr

Treffen jeden 4. Donnerstag/Monat  
info@weltladen-jever.de  
www.weltladen-jever.de  
Laden-Tel.: 0 44 61/93 38-22

### **Teestube**

im Gemeindehaus am Kirchplatz 13: freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet

### **Ev. Gesprächskreis für Frauen**

Im Gemeindehaus Zerbster Straße: 14-täglich mittwochs, 9.30 - 11.15 Uhr

### **ADRESSEN:**

#### **Kirchenbüro-Sekretärin: Ellen Steinke**

Am Kirchplatz 13  
Tel. 93 38-0, Fax 93 38-18

#### **Pastor Wolfgang Kürschner**

Geschäftsführender Pastor (Bezirk II)  
Lindenallee 15, Tel. 30 65, Fax 7 34 37  
E-Mail: wogk@freenet.de

#### **Pastor Volker Landig**

(Bezirk I)  
Am Kirchplatz 16  
Tel. 93 38 38, Fax 93 38 39  
E-Mail: Familie.Landig@t-online.de

#### **Pastor Rüdiger Möllenberg**

(Bezirk III und Wiefels)  
Zerbster Straße 10  
Tel. 29 21, Fax 7 35 38

(Falls Sie einen der Pastoren nicht gleich erreichen können, rufen Sie bitte im Kirchenbüro (93 38-0) an.

#### **Kreiskantor Dirk Hauenschild**

Bahnhofstraße 49  
Tel: 91 21 94, Fax: 91 28 14  
E-Mail: dirk.hauenschild@gmx.de

#### **Diakon Fredo Eilts**

Klosterweg 221, 26419 Schortens  
Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15  
E-Mail: Fredo.Eilts@t-online.de

#### **Gemeindehäuser**

Am Kirchplatz 13, Tel. 93 38-0  
Zerbster Straße 12, Tel. 55 74  
Pastorei Wiefels, Tel. 29 90

#### **Kindergärten des Diakonischen Werkes**

Lindenallee 10, Tel. und Fax 27 13  
Steinstraße 3, Tel. 26 64  
Ammerländer Weg 2 und Schulstraße 1  
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58

#### **Anmeldung für Kindergärten**

Rentamt Jever, Mühlenstraße 67  
Tel. 93 05-0, Fax 55 90

#### **Friedhofsverwaltung:**

Christa Reents  
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89

# MUSIK IN JEVER UND WIEFELS

## Dezember 2005

**Sonnabend, 3. 12.** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**WORT UND MUSIK ZUM ADVENT,**  
Orgelschülerinnen und Orgelschüler

**Sonntag, 4. 12.** \_\_\_ Brot-für-die Welt-Fest  
\_\_\_\_\_ **13.30 Uhr**  
**Orgelempore: Orgelführung**

\_\_\_\_\_ **15.00 Uhr**  
**Singen des Gospel-Projekts,** Leitung:  
Dirk Hauenschild; Gemeindehaus

\_\_\_\_\_ **16.00 Uhr**  
**Konzert des Stadtchores,** Leitung:  
Tatjana Glazer; Stadtkirche

**Donnerstag, 8. 12.** \_\_\_\_\_ **15.30 Uhr**  
**Adventsfeier der Senioren Bezirk II**  
mit dem Posaunenchor; Gemeinde-  
haus am Kirchplatz

\_\_\_\_\_ **19.30 Uhr**  
**„Gott sehen - Risiko und Chancen  
religiöser Bilder“;** Vortrag im Rahmen  
der Ausstellung „Gott sehen“ mit Dr.  
Daniel Spanke, Rüdiger Schaarschmidt  
und dem Posaunenchor Jever, Leitung:  
Dirk Hauenschild; **Kunsthalle Wil-  
helmshaven**

**Freitag, 9. 12.** \_\_\_\_\_ **15.30 Uhr**  
**Adventsfeier der Senioren Bezirk II**  
mit dem Posaunenchor; Gemeinde-  
haus Zerbster Straße

**Sonnabend, 10. 12.** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**WORT UND MUSIK ZUM ADVENT,**  
Chor und Orchester des Mariengymna-  
siums

**Sonntag, 11. 12.** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit dem Jugendchor,**  
Leitung: Dirk Hauenschild

**Sonntag, 11. 12.** \_\_\_\_\_ **20.00 Uhr**  
**WEIHNACHTSKONZERT** des Marien-  
gymnasiums Jever

**Sonnabend, 17. 12.** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**WORT UND MUSIK ZUM ADVENT,**  
Posaunenchor Jever: Leitung: Walter  
Niemand

**Montag, 19. 12.** \_\_\_\_\_ **19.00 Uhr**  
**Kurrendesingen der Stadtkantorei;**  
Sophienstift

**Sonnabend, 24. 12.** \_\_\_\_\_ **16.30 Uhr**  
**1. Christvesper mit Krippenspiel;**  
Musik: Kinderchor

\_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**2. Christvesper mit Kammermusik**  
(Imke Hinrichs, Violine, und Dirk Hau-  
enschild, Orgel)

\_\_\_\_\_ **22.30 Uhr**  
**Christnacht mit der Stadtkantorei  
Jever**

**Sonntag, 25. 12.** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**MUSIKALISCHE VESPER AM 1.**  
**WEIHNACHTSTAG:** Choräle aus dem  
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach;  
Kinderchor II, Kurrende und Stadtkan-  
torei Jever, Leitung: Dirk Hauenschild;  
Wiefels

**Montag, 26. 12.** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**MUSIKALISCHE VESPER AM 2.**  
**WEIHNACHTSTAG:** Dirk Hauenschild  
spielt weihnachtliche Orgelmusik

**Freitag, 31. 12.** \_\_\_\_\_ **19.00 Uhr**  
**Gottesdienst zum Altjahrsabend**  
mit der Stadtkantorei Jever, Leitung:  
Dirk Hauenschild

## Januar 2006

**Sonntag, 1. 1.** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**Neujahrs-Andacht** mit dem Posau-  
nenchor

\_\_\_\_\_ **17.45 Uhr**  
**Neujahrs-Anblasen** mit dem Posau-  
nenchor

**Freitag, 6. 1.** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**Epiphanius-Gottesdienst** mit dem  
Posaunenchor

**Freitag, 27. 1.** \_\_\_\_\_ **20.00 Uhr**  
**KONZERT AN MOZARTS 250.**  
**geburtstag** – Werke von Mozart  
(Violinkonzert A-Dur, Sinfonie A-Dur),  
Maurischat (Suite für Streicher, UA);  
Mechthild Karkow, Violine, Ostfriesi-  
sches Kammerorchester; Leitung: Chri-  
stoph Otto Beyer; Eintritt: 10,- (7,-)

## Februar 2006

**Donnerstag, 9. 2.** \_\_\_\_\_ **19.30 Uhr**  
**„Gott gesehen?“;** Vortrag im Rahmen  
der Ausstellung „Gott sehen“ mit Dr.  
Daniel Spanke, Rüdiger Schaarschmidt  
und dem Posaunenchor Jever, Leitung:  
Dirk Hauenschild; **Kunsthalle Wil-  
helmshaven**

**Freitag, 17. 2.** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**Kreiskirchenmusik-Konvent;** Club-  
raum (Gemeindehaus)

**Sonntag, 19. 2.** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der Stadtkantorei

**Sonntag, 26. 2.** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Abendmahls-Gottesdienst** mit dem  
Posaunenchor



## **Getauft wurden**

vom 16. August 2005  
bis 13. November 2005

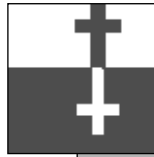
Charlotte Wolferink, Düsseldorf, Marienstr. 21; Hanrike Luise Huck, Jever, Moorweg 3; Eske Elise Tammen, Jever, Bismarckstr. 13; Berit Theresa Ommert, Jever, Friedrich-Barnutz-Str. 68; Jan-Henrik Ommert, Jever, Friedrich-Barnutz-Str. 68; Jeremy-Kevin Gerdes, Jever, Schützenhofstr. 10; Renke Berends, Jever, Am Lükenshof 13; Wiebke Angelika Bohn, Jever, Moorwarfer Gastweg 75; Karja Anna Gerdes, Wangerland, Gödekenhausen 1; Dominik-Damian Freese, Kim-Kiara Freese, Jever, Kaakstr. 2; Imke de Jonge, Jever, Kostverloren 5; Hauke Börner, Jever, Am Lükenshof 40 A



## **Kirchlich getraut wurden**

vom 16. August 2005  
bis 13. November 2005

Tim-Alexander Ullrich und Susanne geb. Fritz, Jever, Arthur-Eden-Str. 10; Britta Haschenburger und Heiko Haschenburger geb. Schultz., Jever, Leipziger Str. 28; Oliver Maschigefski und Ines Peterke geb. Reents, Wilhelmshaven, Mellumstr. 13; Hartwig Wendt und Nina Katja geb. Knipert, Jever, Jadeweg 6



## **Kirchlich bestattet wurden**

vom 16. August 2005  
bis 13. November 2005

Ella Frida Tietz geb. Grünberg, Anton-Günther-Str. 26, 88 Jahre; Werner Willy Brosseit, Kolberger Str. 26, 67 Jahre; Horst Gerhard Helmut Christahl, Schlachtstr. 17, 81 Jahre; Martha Gertrude Harken geb. Eilks, Ochsenhammsweg 21, 76 Jahre; Catharina Bernhardine Buß geb. Dodt, Ihlow, Eichenallee 2, 88 Jahre; Wilfried Karl Johannes Kirchhoff, Carl-Woebcken-

Str. 1, 70 Jahre; Aline Johanne Willms, Anton-Günther-Str. 26, 75 Jahre; Hildegard Alwine Katharina Krosch geb. Brinke, Beethovenstr. 7, 85 Jahre; Henning Richard Ullrich Zimmermann, Schützenhofstr. 8, 63 Jahre; Hans Bernhard Kornmesser, Südergast 21, 79 Jahre; Hinrich Folkert Post, Schortens, Onnhamm 3, 86 Jahre; Elke Helene Groß, Oestringer Weg 10, 53 Jahre; Gesche Elseлина Remmers geb. Warringa, Holtgast, Oldendorfer Weg 9, 81 Jahre; Hilda Margarete Cotte geb. Hinrichs, Wilhelmshaven, Grenzstr. 74, 97 Jahre; Hildegard Bertha Hermine Fuchs geb. Menge, Dannhalmsweg 1, 82 Jahre; Tyark Remmers Janßen, Tatergang 2, 72 Jahre; Edith Gertrud Saueressig geb. Willann, Schlosserstr. 2, 85 Jahre; Therese Regine Lübben geb. Wessels, P.-W.-Janssen-Str. 4, 86 Jahre; Thomas Dabroski, Anton-Reling-Str. 24, 98 Jahre

# Mein liebstes Bibelwort

*Jesus sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes'*

Lukas 18, Vers 16

Jedes Kind ist bei Jesus willkommen, unabhängig welcher Konfession, Herkunft und Hautfarbe.

So soll auch jedes Kind in unseren evangelischen Kindergärten eine an seinen eigenen Möglichkeiten orientierte Erziehung erhalten. Toleranz und Respekt sind dabei für uns wichtige Ziele unserer pädagogischen Arbeit.

Aus unserem evangelisch-geprägten Verständnis von Erziehung kommt der, Integration behinderter und entwik-

klungsverzögerter Kinder eine besondere Bedeutung zu.

Jedes Kind darf bei uns eine Gemeinschaft erleben, die durch gegenseitiges Akzeptieren, Helfen und Lernen Vertrauen und Geborgenheit vermittelt.

Wir wollen jedem Kind Zeit und Ruhe geben, es auf seinem Weg begleiten und seinen Glauben in seiner Lebenswelt erfahrbar machen.

*JESUS LIEBT ALLE KINDER.*

Im Vertrauen darauf gestalten wir unseren Tag mit allen uns anvertrauten Kindern.

*Ulrike Harjes*  
(Kindergartenleiterin)



# GOTTESDIENSTE IM WINTER



## Dezember 2005

- 4. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **11.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst zum Brot-für-die-Welt-Fest** – Pastor Möllenberg, Jever
- 11. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe** – Pastor Kürschner; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- 18. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- 22. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **9.00 Uhr**  
**Schulgottesdienst** in der Schule am Harlinger Weg, Jever – Diakon Fredo Eilts
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Schulgottesdienst** in der Stadtkirche für die Paul-Sillus-Schule – Diakon Eilts
- 24. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **15.00 Uhr**  
**Krabbelgottesdienst** – Pastor Kürschner; Jever
- \_\_\_\_\_ **16.00 Uhr**  
**Krippenspiel** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- \_\_\_\_\_ **16.30 Uhr**  
**Krippenspiel** – Pastor Kürschner u. Diakon Fredo Eilts; Jever
- \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**Christvesper** – Pastor Landig; Jever

- \_\_\_\_\_ **22.30 Uhr**  
**Christmette** – Pastor Möllenberg; Jever
- 25. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**Musikalische Vesper** – Diakon Fredo Eilts; Wiefels
- 26. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**Musikalische Vesper** – Pastor Landig; Jever
- 31. Dezember 2005** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**Jahresschlußbandacht** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- \_\_\_\_\_ **19.00 Uhr**  
**Jahresschlußbandacht** – Pastor Möllenberg; Jever

## Januar 2006

- 1. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **17.00 Uhr**  
**Neujahrsandacht** – Pastor Landig; Jever
- 6. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**Gottesdienst zum Epiphania** – Pastor Kürschner
- 7. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **19.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- 8. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg; Jever
- 15. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Kürschner; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Onke Melles, Wiefels

- 20. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **18.00 Uhr**  
**Jugendgottesdienst** – Diakon Fredo Eilts; Jever
- 22. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- 29. Januar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst** – Pastor Kürschner; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig; Wiefels

## Februar 2006

- 4. Februar 2006** \_\_\_\_\_ **19.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig, Wiefels
- 5. Februar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig; Jever
- 12. Februar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst** – Pastor Kürschner; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg; Wiefels
- 19. Februar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Kürschner; Wiefels
- 26. Februar 2006** \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst** – Diakon Fredo Eilts; Jever
- \_\_\_\_\_ **10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** – Pastor Landig, Wiefels